

# KVV Praktische Theologie Wintersemester 2017/18

Erster Vorlesungstag: 16.10.2017  
 Letzter Vorlesungstag: 03.02.2018  
 Weihnachtsferien: 24.12.2017-07.01.2018  
 Reformationstag: 31.10.2017

BITTE BEACHTEN: Raum-/Terminänderungen am schwarzen Brett neben dem Fahrstuhl im Kellergeschoss und/oder per Benachrichtigung über STiNE!

	<b>Sprechzeit</b>	<b>Zi.</b>	<b>App. 040-42838-</b>	<b>E-mail</b>
<b>Geschäftszimmer: Sabine Sharma</b>	Mo 10-12 und 14-15.30 Mi 10.30-11.30 Do 9-11 *	202	-3797	FB01-IPrTh@uni-hamburg.de
<b>Vertretungsprof</b>	Nach Anmeldung per E-Mail	203	-3798	
<b>Jun.-Prof. Dr. Sonja Keller</b>	Do 9-11	212	-3805	sonja.keller@uni-hamburg.de
<b>Wiss. Mit.</b>	n.V. per Mail	213	-3803	
<b>Arbeitsstelle Kirche und Gemeinwesen: PD Dr. Frank Martin Brunn</b>	n.V.	15	-9775	frank.martin.brunn@uni-hamburg.de

Emeriti, PrivatdozentInnen und Lehrbeauftragte (Kontakt über das Geschäftszimmer):

**Prof. em. Dr. Peter Cornehl**  
**Prof. em. Dr. Hans-Martin Gutmann**  
**Prof. em. Wulf-Volker Lindner**

**Pastor PD Dr. Jörg Herrmann**  
**Pastor Josef Kirsch**  
**Pastorin PD Dr. Annegret Reitz-Dinse**

\* Außerhalb der Sprechzeiten können Arbeiten, Essays usw. in der Theologischen Bibliothek im Kellergeschoss abgegeben werden (Postfach Praktische Theologie).

## VORLESUNG

<b>LV-Nummer:</b> 51-51.01.1
<b>LV-Name:</b> Homiletik
<b>Dozent/in:</b> PD Dr. Kristin Merle
<b>Zeit/Ort/Beginn:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10-12, MLK 6, Bib, Rm 105 ab 18.10.2017
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b>
Predigt ist öffentliche religiöse Rede. Welche Implikationen hat diese Bestimmung, und unter welchen Bedingungen vollzieht sich Predigt, solchermaßen verstanden, heute? Diese Fragen bilden das Zentrum der Veranstaltung. Um ihnen nachzugehen, stellt die Vorlesung wichtige Theoriekonzepte evangelischer Predigt wie homiletische Diskurse vor. U.a. kommen Klassiker der Predigttheorie zur Sprache, ebenso wie gegenwärtige Impulse zur Homiletik. Das Verhältnis zwischen Predigt und Liturgie wird reflektiert, die Bedeutung der biblischen Texte für die Predigt wird thematisch. Nicht zuletzt geht es um die Theologie protestantischer Predigt und ein gemeinsames Nachdenken darüber, was aktuelle Herausforderungen (z.B. der Medienwandel) für Predigt und Predigtlehre bedeuten.
Literatur: Wird im Laufe der Vorlesung bekannt gegeben.
<b>Art der Studienleistung:</b>

## ÜBUNG/ PROPÄDEUTIKUM

<b>LV-Nummer:</b> 51-52.01.1
<b>LV-Name:</b> Gelebte Religion wahrnehmen
<b>Dozent/in:</b> Miriam Löhr
<b>Zeit/Ort/Beginn:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE MI 8-10, MLK 6, Bib, Rm 105
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b> LAPS 1
Wo und wie machen Menschen heute religiöse Erfahrungen? Wie verhalten sie sich deutend zu Erfahrungen des Unbedingten, des Kontingenten? Formen ‚gelebter Religion‘ – religiöse Praktiken und subjektive Sinndeutungsleistungen – sollen in ihren Eigenlogiken in der Veranstaltung in den Blick kommen. ‚Das‘ religionshermeneutische Programm ‚Gelebte Religion wahrnehmen‘ wird zudem in seinen verschiedenen Facetten nachgezeichnet und bedacht. Was sind die Chancen einer solchen Perspektivierung? Welche Grenzen des Programms wären zu benennen? Gefragt wird nicht zuletzt nach der Kulturbedeutung der Religion und nach Anschlussmöglichkeiten institutionellen Handelns. Ein wesentliches Element der Veranstaltung besteht darin, dass Sie als Studierende thematisch fokussierte, eigene kleine Forschungsprojekte durchführen. Exkursionen sind geplant. Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studienanfänger*innen.
Literatur: Wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.
<b>Art der Studienleistung:</b> Zu erbringende Leistung: Aktive Teilnahme. Durchführung eines Forschungsprojekts und Präsentation der Ergebnisse. Essay zu einem selbstgewählten Thema im Kontext der Veranstaltungsthematik.

## ÜBUNG/ PROPÄDEUTIKUM

<b>LV-Nummer:</b> 51-52.01.2
<b>LV-Name:</b> Gelebte Religion wahrnehmen
<b>Dozent/in:</b> PD Dr. Kristin Merle
<b>Zeit/Ort/Beginn:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo, 8-10, Sed 18 ab 16.10.2017
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b> LAPS 1
<p>Wo und wie machen Menschen heute religiöse Erfahrungen? Wie verhalten sie sich deutend zu Erfahrungen des Unbedingten, des Kontingenten? Formen ‚gelebter Religion‘ – religiöse Praktiken und subjektive Sinnleistungsleistungen – sollen in ihren Eigenlogiken in der Veranstaltung in den Blick kommen. ‚Das‘ religionshermeneutische Programm ‚Gelebte Religion wahrnehmen‘ wird zudem in seinen verschiedenen Facetten nachgezeichnet und bedacht. Was sind die Chancen einer solchen Perspektivierung? Welche Grenzen des Programms wären zu benennen? Gefragt wird nicht zuletzt nach der Kulturbedeutung der Religion und nach Anschlussmöglichkeiten institutionellen Handelns. Ein wesentliches Element der Veranstaltung besteht darin, dass Sie als Studierende thematisch fokussierte, eigene kleine Forschungsprojekte durchführen. Exkursionen sind geplant. Die Veranstaltung eignet sich insbesondere für Studienanfänger*innen.</p>
<b>Literatur:</b>
<b>Art der Studienleistung:</b> Zu erbringende Leistung: Aktive Teilnahme. Durchführung eines Forschungsprojekts und Präsentation der Ergebnisse. Essay zu einem selbstgewählten Thema im Kontext der Veranstaltungsthematik.

## PROSEMINAR

<b>LV-Nummer:</b> 51-54.01.1
<b>LV-Name:</b> Proseminar Homiletik
<b>Dozent/in:</b> JProf. Dr. Sonja Keller
<b>Zeit/Ort/Beginn:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di, 16-18, Sed 214 ab 17.10.2017
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b>
<p>Das Proseminar Homiletik bietet eine Einführung in die homiletische Theorie und Praxis. Die Veranstaltung verfolgt das Ziel, grundlegende Kenntnisse über die Aufgabe und Gestaltung der Predigt zu erarbeiten. Was heisst „Verkündigung“ und „Kommunikation des Evangeliums“? Im Zentrum stehen damit die Fragen nach dem Inhalt, der theologischen und kirchlichen Funktion der Predigt sowie ihrer praktischen Gestaltung. Im Proseminar werden zentrale Konzeptionen der Homiletik erarbeitet sowie kurze Andachten verfasst, die den Perspektivwechsel von der Theorie zur Praxis ermöglichen.</p>
<b>Literatur:</b> Über Arbeitsformen und Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung informiert
<b>Art der Studienleistung:</b>

## SEMINARE

<b>LV-Nummer: 51-55.01.1</b>
<b>LV-Name: Homiletik</b>
<b>Dozent/in: PD Dr. Kristin Merle</b>
<b>Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di, 14-16, Sed 115 ab 17.10.2017</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme am Proseminar Homiletik</b>
<b>Modul:</b>
Die Predigt ist öffentliche religiöse Rede. Als solche steht sie in vielfältigen Bezügen, zu deren Reflexion das Hauptseminar anleiten möchte. Wesentlich ist etwa ihr Bezug zu den biblischen Texten, die Adressierung der Hörer und Hörerinnen, die Bedeutsamkeit der Person des Predigers / der Predigerin und ihre sprachliche Gestaltung. Im Zentrum des Hauptseminars steht die Erarbeitung eigener Predigten, die gehalten und in der Gruppe besprochen werden. Das Homiletische Proseminar sollte bereits besucht worden sein. Homiletische Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.
<b>Literatur:</b> Engemann, Wilfried, Einführung in die Homiletik, 2., vollst. überarb. und erw. Aufl., Tübingen u.a. 2011. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
<b>Art der Studienleistung:</b>

<b>LV-Nummer: 51-53.01.1</b>
<b>LV-Name: Liturgisch-didaktisches Seminar: Universitätsgottesdienste</b>
<b>Dozent/in: PD Dr. Kristin Merle</b>
<b>Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10-12; Sed 214 ab 17.10.2017</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b>
Gottesdienst ist ein dialogisches Geschehen, in dem „unser lieber Herr selbst mit uns rede durch sein heiliges Wort und wir umgekehrt mit ihm reden durch Gebet und Lobgesang“, wie es Martin Luther in seiner bekannten ‚Torgauer Formel‘ beschrieben hat. Diesem dialogischen Geschehen wird das Seminar nachgehen, Grundfragen der Gottesdienstlehre erörtern und anlassbezogen vertiefen. Im Rahmen des liturgisch-didaktischen Seminars findet die Vorbereitung der Universitätsgottesdienste statt. Diese Vorbereitung und die Mitwirkung bei den Gottesdiensten leben aus dem kreativen Engagement der Studierenden. Die Lehrveranstaltung ist ein Angebot im Wahlbereich im modularisierten Studium Evangelische Theologie (Pfarramt/Diplom). Lehramtsstudierende sind nach Absprache willkommen.
Gottesdiensttermine: 16.10.2017; 05.11.; 19.11.; 03.12.; 17.12. (jeweils 18 Uhr); 28.01.2018 (11 Uhr) Hauptkirche St. Katharinen
Literatur: Meyer-Blanck, Michael, Gottesdienstlehre, Tübingen 2011. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.
<b>Art der Studienleistung:</b>

<b>LV-Nummer: 51-55.02.1</b>
<b>LV-Name: Seelsorge in Theorie und Praxis</b>
<b>Dozent/in: Josef Kirsch</b>
<b>Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 12-14, Sed 214 ab 16.10.2017</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung: Teilnahme am Seelsorge-Proseminar</b>
<p><b>Modul:</b></p> <p>Ziel des Seminars ist es, die hermeneutische Kompetenz von Theologen und Theologinnen im Blick auf Lebenskonstrukte zu erhöhen. Das Angebot christlicher Seelsorge richtet sich in einer säkularisierten Gesellschaft nur zum Teil an Menschen, die kirchlich gebunden sind. Sie richtet sich insbesondere in den übergemeindlichen Pfarrämtern (Krankenhaus, Justizvollzugsanstalt, Aids-Seelsorge, Internet-Seelsorge usw.) an alle Menschen, unabhängig von ihrer religiösen oder spirituellen Prägung. Die gesellschaftliche Akzeptanz der Seelsorge und die Erwartung an die Seelsorge in den Institutionen sind unverändert hoch. Von christlichen Seelsorgern und Seelsorgerinnen wird eine hermeneutische Kompetenz erwartet, die es ermöglicht den oder die andere zu einem besseren Verstehen der eigenen Lebensgeschichte zu verhelfen bzw. eine Begleitung in Krisensituationen (Verlust, Suizidalität, Sterben) zu leisten, auch wenn der Hintergrund des / der anderen nicht christlich ist. Es versteht sich von selbst, dass Seelsorge unter diesen Voraussetzungen den anderen / die andere nicht missionieren darf, schon gar nicht sich seiner / ihrer bemächtigen darf. Wichtig erscheint mir die Sensibilisierung für interkulturelle Aspekte und die Wiedergewinnung der politischen Dimension der Seelsorge.</p> <p>In einem ersten Arbeitsschritt werden wir in Referaten einige ausgewählte Entwürfe der gegenwärtigen Poimenik erarbeiten, nach Interessenlage der Studierenden. In diesem Schritt sollen wichtige Vertreter der heutigen poimenischen Diskussion vorgestellt werden. Aus der unten genannten Literatur werden wir gemeinsam eine Auswahl treffen. In einem zweiten Schritt werden wir Instrumente der Seelsorge einüben. Dazu gehören die traditionellen Instrumente der Kirche (biblische Texte, Gesangbuch, Sakramente, Gebet, Segen) und die von der Psychologie her adaptierten Instrumente (aktives Zuhören, Klärung von Anliegen / Auftrag, konstruktive Fragen, Externalisation, Narration, Arbeit mit Glaubenssätzen, Perspektivwechsel, reflecting team bzw. Abschlusskommentar). In einem dritten und letzten Schritt werden wir jeweils halbtägig zwei Praxisfelder besuchen (Krankenhaus, u.a.). Meine Erwartung ist, dass sich neben der hermeneutischen Kompetenz auch die systematisch-theologische und die liturgisch-rituelle Kompetenz (K. Lammer) erhöhen werden. In der ersten Sitzung werden wir dann einen Semesterplan erarbeiten. Das Seminar soll stattfinden montags von 12.15 bis 13.45 Uhr. Beginn am 16. Oktober 2017.</p>
<p>Literatur: Baumgartner, Isidor (kath.), Pastoralpsychologie. Einführung in die Praxis heilender Seelsorge (1990)</p> <p>Frielingsdorf, Karl / Stöcklin, Günter, Seelsorge als Sorge um den Menschen (2001)</p> <p>Gutmann, Hans-Martin; Kuhlmann, Birgit; Meuche, Katrin; Praxisbuch Schulseelsorge, 2014</p> <p>Karle, Isolde, Seelsorge in der Moderne (1996)</p> <p>Klessmann, Michael, Seelsorge (2008)</p> <p>Lemke, Helga, Theologie und Praxis annehmender Seelsorge (1978)</p> <p>Lohse, Timm, Das Kurzgespräch in Seelsorge und Beratung – eine methodische Anleitung (2006)</p> <p>Morgenthaler, Christoph, Systemische Seelsorge (1999)</p> <p>Ders.: Seelsorge (2009)</p> <p>Nauer, Doris (kath.), Seelsorge, Sorge um die Seele (2007)</p> <p>Pohl-Patalong, Uta, Seelsorge zwischen Individuum und Gesellschaft (1996)</p> <p>Schneider-Harprecht, Christoph, Interkulturelle Seelsorge (2001)</p> <p>Tacke, Helmut, Glaubenshilfe als Lebenshilfe, Probleme und Chancen heutiger Seelsorge (1993)</p> <p>Weiß, Helmut, e.a.; Handbuch interreligiöser Seelsorge, 2010</p> <p>Winkler, Klaus, Seelsorge (1996)</p> <p>Ziemer, Jürgen, Seelsorgelehre (2000)</p>
<b>Art der Studienleistung:</b>

<b>LV-Nummer: 51-55.04.1</b>
<b>LV-Name: Religion im Film</b>
<b>Dozent/in: PD Dr. Jörg Herrmann</b>
<b>Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 14-16, Sed 18 ab 19.10.2017</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b>
<p>Im Zeitalter der Audiovision und der Multimedialität hat die Filmkultur religiöse Funktionen der Sinnstiftung von der traditionellen Religionskultur übernommen. Dabei verarbeitet, variiert und transformiert sie auch Motive des traditionellen Christentums. Die religionshermeneutische Filmanalyse fragt nach diesen religiösen Sinnstrukturen im Film. Sie erschließt die impliziten und expliziten religiösen Gehalte des Films und macht Gemeinsamkeiten und Differenzen mit und zu der traditionellen Religionskultur auf der Ebene von Motiven, Strukturen und Funktionen sichtbar.</p> <p>Anhand religionshermeneutischer Analysen ausgewählter Filme (u.a. „Manchester by the Sea“, „Exodus“, „The Tree of Life“, „A Serious Man“, „American Beauty“) der letzten Jahre will das Seminar diese religiösen Sinnschichten herausarbeiten. Auf der Basis der Analysen soll auch über Konsequenzen für die klassischen Handlungsfelder der Praktischen Theologie (Predigt, Religionsunterricht, Seelsorge) nachgedacht werden. Die Präsentationen und Analysen der einzelnen Filme sind in Gruppen vorzubereiten.</p>
<p>Literatur: Jörg Herrmann, Artikel „Kino“, in: Wilhelm Gräß/Birgit Weyel (Hg.), Handbuch Praktische Theologie, Gütersloh 2007, 334-345; ders., „Du sollst dir kein Bildnis machen!“ Gottesbilder im Kino, in: Christoph Schwöbel (Hg.), Gott – Götter – Götzen, XIV. Europäischer Kongress für Theologie, Leipzig 2013, 907-918.</p>
<b>Art der Studienleistung:</b>

## REPETITORIUM/ÜBUNG

<b>LV-Nummer: 51-56.01.1</b>
<b>LV-Name: Repetitorium Praktische Theologie</b>
<b>Dozent/in: JProf. Dr. Sonja Keller</b>
<b>Zeit/Ort/Beginn: 2 UE / 14tägig 4 UE Do 8.30-11.45, Sed 214</b> Termine: 19.10; 2.11.; 23.11.; 30.11. 14.12.; 11.1.; 25.1.
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b>
<p>Das Repetitorium bereitet auf das Examen im Fach Praktische Theologie vor. Gemeinsam werden anhand exemplarischer und von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gewählter Themen die zentralen Handlungsfelder und leitenden Diskurse der Praktischen Theologie wiederholt und erarbeitet. Das Repetitorium erfordert eine intensive Vorbereitung und Mitarbeit.</p>
<b>Literatur: Über Arbeitsformen und Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung informiert.</b>
<b>Art der Studienleistung:</b>

## KOLLOQUIUM

<b>LV-Nummer:</b> 51-57.01.1
<b>LV-Name:</b> Kolloquium: Neuerscheinungen in der Praktischen Theologie
<b>Dozent/in:</b> PD DR. Kristin Merle
<b>Zeit/Ort/Beginn:</b> 1 UE / Wöchentlich 1 UE 14tg., Mo, 18-20 ab 23.10.2017
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b>
In diesem Semester werden wir neue Publikationen in der Praktischen Theologie sichten und über aktuelle Themen und Trends der Disziplin ins Gespräch kommen. Zudem werden laufende Forschungsprojekte vorgestellt. <b>Das Kolloquium ist für interessierte Studierende offen.</b> Bitte melden Sie sich vorab persönlich an unter: <a href="mailto:kristin.merle@uni-hamburg.de">kristin.merle@uni-hamburg.de</a> Erster Termin: 23. Oktober 2017.
<b>Literatur:</b>
<b>Art der Studienleistung:</b>

WEITERE SEMINARE

<b>LV-Nummer:</b> 51-35.03.1
<b>LV-Name:</b> Kreuzzüge
<b>Dozent/in:</b> Prof. Dr. Barbara Müller
<b>Zeit/Ort/Beginn:</b> 2 UE / Wöchentlich 2 UE MI 16-18 ab 18.10., weitere Informationen siehe STiNE oder auf der Homepage/am Schwarzen Brett des Instituts für Kirchen- und Dogmengeschichte ESA M
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<b>Modul:</b> Belegbar als Seminar PT/ PT HS LAPS 4 PM (Einführung in die Religionswissenschaft)
KVV-Text siehe auf der Homepage des Instituts für Kirchen- und Dogmengeschichte bzw. in STiNE
<b>Literatur:</b>
<b>Art der Studienleistung:</b>

<b>LV-Nummer: 51-45.02.1</b>
<b>LV-Name: Gewalt – Militär und Theologie im Dialog</b>
<b>Dozent/in: PD Dr. Frank Martin Brunn/ Dr. Michael Rohde</b>
<b>Zeit/Ort/Beginn: 2 UE – Blockseminar - Termine s.u.</b>
<b>Teilnahmevoraussetzung:</b>
<p><b>Modul: belegbar als Hauptseminar LAPS PT: Anmeldung über STiNE – Seminare ISYsTH LAPS 7 WPM Globales Christentum und nichtchristliche Religionen</b></p> <p>Zielgruppen: Ev. Theologie Diplom/Pfarramt          BA Lehramt Gymnasium Gym5 Theologie interdisziplinär          MEd Lehramt Gymnasium EvRGymME1 Interdisziplinäres Modul          BA Evangelische Theologie im Nebenfach EvT 5-MÖR MÖR im Rahmen des wissenschaftlichen Diskurses</p> <p>„Keine Gewalt!“ Dieser Parole stimmen wir meist intuitiv zu, wenn es um die Regelung von Konflikten geht. Und doch fasziniert Gewalt. Verschiedenste Formen von Gewaltdarstellungen sind in so gut wie allen Unterhaltungsmedien (Film, Literatur, Musik, ...) präsent. In moralischen und pädagogischen Diskursen wird Gewalt dagegen meist tabuisiert. Der Einsatz von Gewalt zum Umgang mit Konfliktsituationen wird aus moralischen Gründen überwiegend abgelehnt und allenfalls als <i>ultima ratio</i> akzeptiert. Dauernde Darstellung bei gleichzeitiger Ablehnung sind Grund genug, sich mit dem Phänomen Gewalt näher zu befassen. Was sind die ethischen Grundlagen für die Ablehnung von Gewalt? Welche Gründe sprechen dafür, Gewalt unter bestimmten Umständen als <i>ultima ratio</i> zu akzeptieren? Welche Regeln gelten dann für den Einsatz von Gewalt? Und noch etwas grundlegender: Ist Gewalt ein einheitliches Phänomen? Welche Formen von Gewalt gibt es überhaupt?</p> <p>Mit diesen Fragen soll sich das Blockseminar befassen. Anhand der Unterscheidung von zerstörerischer Gewalt, Zwang und ordnender Gewalt (Herrschaft) soll das Phänomen untersucht werden. Das Seminar wird in Kooperation mit dem Militärdekan an der Universität der Bundeswehr, Dr. Michael Rohde, und Studierenden der Bundeswehr-Universität durchgeführt. So bietet es neben der thematischen Auseinandersetzung Gelegenheit dazu, Theologie und Kirche an anderen als den klassischen Orten zu erleben. Mit Beispielt Themen (Gefahrenabwehr, Krieg, Sport, Erziehung, Staatsgewalt, gewaltfreie Kommunikation, ...) sollen im Dialog zwischen Soldatinnen und Soldaten und Theologiestudierenden ethische Kriterien für den Umgang mit Gewalt entwickelt werden.</p> <p>Die Einheiten sollen durch Impulsreferate der SeminarteilnehmerInnen mitgestaltet werden. Ein Seminarapparat wird auf Agora eingerichtet.</p> <p><b>Auftaktveranstaltung: 08.11.17, 16.00 (s.t.);</b>  <b>Block 1: Fr, 15.12., 15.00-20.00 (s.t.); Sa, 16.12., 10.00-16.00 (s.t.);</b>  <b>Exkursion 1: Mittwoch, 10.01., 16:00-19:30 (s.t.);</b>  <b>Exkursion 2: Mittwoch, 17.01., 16:00-19:30 (s.t.);</b>  <b>Exkursion 3: Mittwoch, 24.01., 16:00-19:30 (s.t.)</b>  <b>Block 2: Fr, 26.01., 15.00-20.00 (s.t.); Sa, 27.01., 10.00-16.00 (s.t.);</b>  <b>Ort: Bischof-Hermann-Kunst-Haus, Jüthornstraße 61 (Wandsbek)</b></p>
<b>Literatur:</b>
<b>Art der Studienleistung:</b>